

## **Fachcurriculum Sozialwissenschaften am ZfsL Düsseldorf**

### **Leitgedanken**

Das Fachseminar Sozialwissenschaften (SW) bereitet auf den Unterricht in der Sekundarstufe I vor, wobei die Sozialwissenschaften hierbei als Leitdisziplin zu verstehen sind, die außer SW auch die Fächer Politik (PK), Arbeitslehre/Wirtschaft (AW) und Gesellschaftslehre (GL), Politik/Ökonomische Grundbildung (P/ÖG) und Wirtschaft (Wi) umfasst. Es werden in digitalen und analogen Fachseminarveranstaltungen, an außerschulischen Lernorten und in Selbstlerngruppen Themen und Praxisbeispiele erarbeitet und reflektiert. Die Fachthemen werden im Sinne des reflektierten, selbstbestimmten Lernens in Einzel- und Teamarbeit erschlossen und mithilfe ausgewählter Reflexionswerkzeuge nach dem „Konzept Reflexivität“ des ZfsL Düsseldorf reflektiert und aus bereits absolvierten Unterrichtsstunden Konsequenzen für die Weiterarbeit abgeleitet und dokumentiert. Gelebte Kooperation und Teamarbeit im Fachseminar sowie in Selbstlerngruppen sind wesentliche Elemente der Fachseminararbeit.

Die Erweiterung der Fach-, Personal- sowie Handlungskompetenz stehen im Zentrum der Fachseminararbeit, die sich an fachmethodischen und fachdidaktischen Ansätzen des Sozialwissenschaftlichen im Sinne eines politisch-bildenden Unterrichts und der Wirtschaftslehre orientiert und mit handlungsorientierten Unterrichtsmethoden in Teamarbeit erprobt und reflektiert werden können.

Der Umgang mit Vielfalt und Superdiversität in Schule stellt in der gesamten Ausbildungszeit (vgl. hierzu Kerncurriculum) ein zentrales Element des sozialwissenschaftlichen Unterrichts dar, das spirallcurricular Berücksichtigung in der Fachseminararbeit und pädagogischen Tätigkeit findet. Hierbei ist die Analyse der Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler und die Ableitung von Konsequenzen zur Differenzierung für einen kompetenzorientierten Unterricht von besonderer Bedeutung. Die Themenbereiche Demokratieförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Inklusion, sprachsensibler Fachunterricht sowie digitaler Medieneinsatz werden als Querschnittsaufgabe verstanden.

Nach Rücksprache mit den Fachseminarteilnehmerinnen und -teilnehmern und ihrer aktiven Vorbereitung auf die Fachseminarveranstaltungen und den Fachunterricht wird der folgende Themenkatalog ergänzt und akzentuiert sowie auf die Unterrichtspraxis in den verschiedenen Schulformen und das aktuelle politische Tagesgeschehen abgestimmt und hinsichtlich des Fächerkanons ausdifferenziert. Auch erlaubt das Fachcurriculum eine flexible, an den Bedürfnissen der LAA orientierte Gestaltung der Fachseminarsitzungen hinsichtlich der Reihenfolge.

## 1./2. Quartal im Fach Sozialwissenschaften (SW)

**Thema: Auf dem Weg zum professionellen und reflektierten Unterrichten im Fach Sozialwissenschaften!**

**Praxisfrage: Bald unterrichte ich meine erste SW-Stunde an meiner Ausbildungsschule! Welche Planungs- und Reflexionshilfen gibt es und welche Anforderungen werden an mich als Lehrer/in gestellt?**

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld <sup>1</sup> : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S))
<p><b>Welche Materialien kann ich im Unterricht verwenden und welche Vorschriften muss ich kennen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich als SW-Lehrer/ SW-Lehrerin in NRW: Wertebasierendes Professionsverständnis: Dienstliches Verhalten und Grundlagen der Fachseminararbeit (auch: Vorbereitung/ Durchführung/ Nachbesprechung des Teamteachings in Selbstlerngruppen)</li> <li>• Wie und womit legitimiere ich meinen Sozialwissenschaften-Unterricht (SW-Unterricht)? – Legitimation des Unterrichts mit Hilfe der Richtlinien, Kernlehrpläne, Rahmenvorgaben des SW-Unterrichts</li> <li>• Schulbuchauswahl, -einsatz und -analyse im Politik-Unterricht</li> <li>• Einsatz von Medien: Zeitung, Fachzeitschriften, Internetadressen, Apps und digitale Medien</li> <li>• Explizit: Ziele, Anforderungen und Sonderstellung des SW-Unterrichts und seiner Teildisziplinen</li> </ul>	<p>Kennenlernen in den Seminargruppen</p> <p>Konzept Reflexivität als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist für mich ein/e gute/r Lehrer*in? (biografischer Ansatz)</li> <li>• Wissenschaftliches Verständnis: Was macht eine/n gute/n Lehrer*in aus?</li> </ul> <p>Persönliche und professionsbezogene Standortbestimmung</p> <p>Werteerziehung: Vorgaben zur Werteerziehung (Schulgesetz, Kernlehrpläne) in der Schule im Abgleich zum eigenen handlungsleitenden Menschenbild</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1 – 5</p>

<sup>1</sup> Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW von 2021 und werden wie folgt abgekürzt: U: **Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen**, E: **Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen**, L: **Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen**, B: **Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten**, S: **Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten**. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Konkretionen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

<sup>1</sup> Die Kompetenzen und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK – Standards orientierten **Kompetenzen im Kerncurriculum** für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst und den **Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) 2023, Anlage 1**. Dabei folgt die Nummerierung der Standards (S) der Reihenfolge in der Anlage 1 der OVP.

		<p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 1,2,3,4</p> <p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1, 2, 3,4</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen S: 1, 2, 3, 6,7</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1 - 4</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 1-4, 6,7</p> <p><b>Kompetenz 9:</b> Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S: 3</p>
<p><b>Wie kann ich meinen sozialwissenschaftlichen Unterricht zielorientiert vorbereiten, strukturieren durchführen und anschließend reflektieren?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsauswahl des politisch-bildenden Unterrichts auch im Hinblick auf fachdidaktische Theorien und zukünftige</li> </ul>	<p>Erste Schritte in eine schülerorientierte Unterrichtsplanung</p> <p>Außerschulische Lernorte</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und</p>

<p>Entwicklungen des Faches</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung motivierender Themen und ihre Formulierung sowie der Ziele unter Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konfliktorientierung</li> <li>○ Situationsorientierung</li> <li>○ Aktualitätsprinzip</li> <li>○ Problemorientierung</li> <li>○ Schülerorientierung</li> </ul> </li> <li>• Einführung in die Unterrichtsplanung und Hinführung zum Entwurf, Kompetenzbegriff und Formulierung von Schwerpunktzielen und Lernteilzielen</li> <li>• Exemplarische Planung, Durchführung und Reflexion einer SW-Stunde</li> </ul>		<p>kognitiv aktivierend gestalten</p> <p>U: Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen</p> <p>U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p><b>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1- 5</b></p> <p><b>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1- 7</b></p> <p><b>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1-4</b></p> <p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p><b>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</b></p>
<p><b>Wie politisch darf ein/e Lehrer/in sein?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion des eigenen Lehrerleitbildes - Werteerziehung und der politisch - moralisch bildende Unterricht</li> <li>• Welche Ziele verfolge ich mit meinem SW-Unterricht?</li> </ul>	<p>Mein Menschenbild: Werteerziehung</p> <p>Vorbereitung und Durchführung des Barcamps</p>	<p>U: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</p> <p><b>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratieförderung und -erziehung: Beutelsbacher-Konsens und Kontroversitätsprinzip - Meinungsvielfalt als ein grundlegendes demokratisches Prinzip</li> <li>• Demokratieerziehung im Unterricht unter besonderer Berücksichtigung aktuelle politischer Geschehnisse</li> </ul>	<p>Thementag Demokratieerziehung</p>	<p>motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 2</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 3</p> <p>E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen.</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 3</p> <p>B: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>
<p><b>Der Schülerin/dem Schüler auf der Spur!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen, Lerntypen, physischen, sprachlichen Voraussetzungen als Basis für kompetenzorientierten, politisch bildenden und erziehenden Unterricht!</li> <li>• Sprachsensibler SW-Unterricht!</li> </ul>	<p>Erste Schritte in eine schülerorientierte Unterrichtsplanung</p> <p>Schülerorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der aktuellen empirischen Bildungsforschung</p>	<p>U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprach-bildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 2</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von</p>

		Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1
<b>Mögliche Impulse zur Reflexion:</b> <b>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion der Unterrichtsplanungskompetenz</b>  Kenne ich die zugrundeliegenden Vorschriften für meinen Unterricht?  Kann ich die richtigen Materialien für meinen Unterricht auswählen?  Kann ich einen kompetenzorientierten Unterricht unter Berücksichtigung der fachdidaktischen Prinzipien planen und durchführen?  Kenne ich meine Klasse/Lerngruppe und damit die Lernausgangslage gut genug?	Konzept Reflexivität als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung - Logbucheinträge	S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen. Perspektive Reflexivität  <b>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</b>

<b>2./3. Quartal im Fach:</b> <b>Thema: Was ist guter sozialwissenschaftlicher Unterricht?</b> <b>Praxisfragen: Wie gestalte ich einen guten SW- Unterricht methodisch sinnvoll und zielführend? Wie verschriftliche ich meine Unterrichtsplanung?</b>		
Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S))
<b>Merkmale des guten SW-/PK-AW-/GL-Unterrichts: Kriterien der Unterrichtsplanung und Reflexion in Einzel- Gruppen- und Selbstlerngruppen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der schulinterne Lehrplan an meiner Einsatzschule: Ich plane meine Unterrichtsreihe zielführend und ergebnisorientiert!</li> <li>Von der Idee zum schriftlichen Plan: Anwendung der theoretischen Planungsüberlegungen auf eine gemeinsam zu planende Unterrichtssequenz zu einem aktuellen Gegenstand</li> </ul>		U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten  <b>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 2</b>  <b>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und</b>

<p><b>Nach welchen Bewertungskriterien beurteile ich meine Schülerinnen und Schüler?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsmessung und -beurteilung: Konzeption und Überprüfung von Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten im Politikunterricht</li> <li>• Planung von Unterrichtsstunden- und reihen auch im Hinblick auf Leistungsmessung und -beurteilung</li> <li>• Feedbackkultur und prozessorientierte Leistungsbeurteilung im GL-Unterricht</li> </ul> <p>Wie lauten die Bewertungskriterien in der Ausbildung / im Fachseminar?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertungskriterien transparent machen und Beurteilungsbeiträge besprechen</li> </ul>	<p>Leistungsmessung und -bewertung: Auf dem Weg zu einer gerechten Note: Leistungen messen, bewerten und benoten</p>	<p>befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-3</p> <p>Kompetenz 5: Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 1-3</p> <p>Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen</p> <p>L: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</p> <p>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 6</p> <p>S: Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen</p> <p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S: 3</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 4</p> <p>L: Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und</p>
---	--	--

		<p>Schülern reflektieren</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 2, 3</p> <p><b>Kompetenz 8:</b> Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernprozesse und Leistungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. S: 4</p>
<p><b>Sozialwissenschaftlichen Unterricht schülernah gestalten! - Welche Forschungsergebnisse kann ich bei der Planung meines Unterrichts und der Methodenauswahl für meine Lerngruppe berücksichtigen und wie kann ich die Ergebnisse reflektieren?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Arbeitstechniken des offenen, handlungsorientierten und kommunikationsorientierten schülerorientierten SW-Unterrichts</li> <li>• Unterrichtsstunden im Hinblick auf die Förderung der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von modernen Informations- und Kommunikationstechniken</li> <li>• Erprobung konkreter Apps für den Fachunterricht</li> <li>• Wie gelingt politisch bildender Unterricht beim „Lernen auf Distanz“?</li> <li>• Arbeit mit dem Medienkompetenzrahmen (MKR) im Begründungszusammenhang: Einsatz digitaler Tools – Chancen und Möglichkeiten</li> <li>• Medienkritik – Chancen und Risiken in der Nutzung und beim Einsatz von Medien im Unterricht</li> <li>• Fachdidaktische Planung, Durchführung und Reflexion von Teamteaching im Fachseminar (u.a.: Konzeption schüler- und handlungsorientierter Arbeits- und Präsentationsphasen)</li> </ul>	<p>Schülerorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der aktuellen empirischen Bildungsforschung</p> <p>Kooperatives Lernen</p> <p>Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten</p> <p>Medienkompetenz in einer durch Digitalisierung geprägten Welt: Medienkompetenzrahmen (MKR)</p> <p>Teamteaching gemäß Bänderplan</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 2-3</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1, 4</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1-2</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-3</p> <p>S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p><b>Kompetenz 10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige</p>



		<p>Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S??</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>
<p><b>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion des eigenen und eingesehenen Unterrichts auf der Grundlage des Konzepts zur Reflexivität unter Berücksichtigung der Merkmale guten Unterrichts</b></p> <p>Mögliche Impulse für die Reflexion:</p> <p>Gelingt es mir die Lehrpläne auszuwerten und für die eigene Planung zielführend zu nutzen?</p> <p>Kann ich die Lehrpläne mit den zentralen Planungselementen für sozialwissenschaftlichen Unterricht in Einklang bringen?</p> <p>Verfüge ich über die Kompetenzen, um die Leistungen der SuS zu messen, transparent zu machen und rückzumelden?</p> <p>Ist mein Unterricht an aktuellen Forschungsergebnissen orientiert und nutze ich diese gezielt, um meinen Unterricht nach dem Prinzip der „Wissenschaftsorientierung“ zu gestalten?</p> <p>Optional: Schriftliche und mündliche Kommunikations(formen) erproben und reflektieren.</p>	<p>Schülerorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der aktuellen empirischen Bildungsforschung</p> <p>Teamteaching gemäß Bänderplan</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Kompetenz 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 2-3</p> <p>Kompetenz 2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1-4</p> <p>Kompetenz 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1-2</p> <p>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-4</p> <p>S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 2-3</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>

### 3./4. Quartal im Fach:

**Thema: Kompetenzen im SW-Unterricht individuell fördern - Wie und womit erreiche und überprüfe ich die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Lernziele im Sinne des sozialwissenschaftlichen Unterrichts?**

**Praxisfrage: Wie kann ich gesellschaftliche Vielfalt in meinem Politikunterricht berücksichtigen?**

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S))
<p><b>Politische Stundenziele eruieren, kompetenzorientiert unterscheiden und mit Blick auf die Lernausgangslage und im Hinblick auf das Stundenthema formulieren können.</b></p>	<p>„Wer nicht weiß, wohin er geht, wird auch nicht am Ziel ankommen.“ Mit vielen kleinen Schritten bei Schülerinnen und Schülern Kompetenzen nachhaltig aufbauen</p> <p>Schülerorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der aktuellen empirischen Bildungsforschung</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 1-2</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1-4</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1-2</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung S: 1-3</p>
<p><b>Kompetenzorientierter SW-Unterricht in der Sekundarstufe I: Welche Kompetenzen erwerben Schülerinnen Schüler durch „Politische Bildung“ und „Ökonomische Bildung“?</b></p> <p>Planung, Durchführung und Nachbesprechung einer kompetenzorientierten SW-Stunde in selbstorganisierten Lerngruppen</p>	<p>Teamteaching gemäß Bänderplanung-</p>	<p>U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung S: 1-3</p>

<p><b>Der Wahlpflichtbereich als Weg der Differenzierung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Formen von Heterogenität unter verschiedenen Aspekten</li> <li>• Chancen und Ziele des Kursunterrichts</li> <li>• Möglichkeiten der Differenzierung im Sozialwissenschaftlichen Unterricht</li> <li>• Formen Chancen und Ziele der Binnendifferenzierung</li> </ul>	<p>Diagnostizieren und Fördern</p> <p>Die Herausforderung Inklusion annehmen</p> <p>Differenzierung und Individualisierung mit Methode</p>	<p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p><b>Kompetenz 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n)1 und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-3</b></p> <p>B: Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</p> <p><b>Kompetenz 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 1-2</b></p> <p>Leitlinie: Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen</p>
<p><b>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion der Unterrichtsplanungskompetenz:</b></p> <p>Mögliche Impulse für die Reflexion:</p> <p>Wie gelingt mir die Leistungsbeurteilung in meinen Klassen?</p> <p>Welche Formen der Differenzierung habe ich erprobt?</p> <p>Welche will ich erproben?</p>	<p>Konzept Reflexivität als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <b>Perspektive Reflexivität</b></p> <p><b>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</b></p>

## 4./5. Quartal im Fach:

**Thema: Kompetenzen individuell fördern – Wie soll ich allen mit ihren Stärken und Schwächen gerecht werden?**

**Praxisfrage: Welche Unterrichtsmethoden, Medien und Kommunikationsformen passen zu mir und meinen Lerngruppen, sodass ich gesellschaftsrelevante Lerninhalte vermitteln kann und einen Lernzuwachs erreiche?**

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S))
<b>Ausbildung der Demokratiekompetenz und Sensibilisierung für das „Global goal“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie unterstütze ich meine Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Mündigkeit?</li> <li>Gesellschaftliche Regeln und Gesetze - Kooperative Lernformen und individuelle Förderung in meinem SW-Unterricht</li> <li>Erschließung von Unterrichtsmaterialien zum Thema nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	Kooperatives Lernen  Diagnostizieren und Fördern  Vorbereitung und Durchführung der Modultage „Demokratieerziehung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“	E: Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten  <b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S: 1-3  <b>Kompetenz 5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. S: 1, 3
<b>Handlungs- und kommunikationsorientierte Unterrichtsmethoden im sozialwissenschaftlichen Unterricht erproben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Unterrichtsgespräch im SW-Unterricht und die adressatengerechte Gestaltung kommunikativer Unterrichtssituationen</li> <li>Sprachsensibler Unterricht im SW-Unterricht</li> </ul>	Differenzierung und Individualisierung mit Methode  Unterrichtsgespräche effektiv führen  Unterricht sprachsensibel gestalten	E: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten  <b>Kompetenz 5:</b> Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern S: 1, 3  <b>Kompetenz 6:</b> Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. S: 1- 2  <b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 2, 3
<b>Arbeitstechniken und Methoden des produktorientierten Unterrichts:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Projektunterricht am Beispiel eines aktuellen, schülerorientierten Themas, z.B.: <i>Soll ich wählen gehen und</i></li> </ul>	Reflexion der eigenen Methodenkompetenz	U: Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und

<p><i>mitbestimmen? - Ich als Schüler/in habe Rechte und Pflichten!</i></p>		<p>selbstbestimmtes Lernen unterstützen</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1- 4</p> <p><b>Kompetenz 3:</b> Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten. S: 1- 2</p>
<p><b>Planung und Durchführung einer Expertenbefragung im SW-Unterricht</b></p> <p><b>Vierstündiges Fachseminar („Langes Band“):</b></p> <p>Planung einer Unterrichtssequenz unter Berücksichtigung der Methode „Expertenbefragung“ und intensive Beschäftigung mit der Ausarbeitung der Entwürfe.</p>	<p>Differenzierung und Individualisierung mit Methode</p>	<p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1-4</p>
<p><b>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion der individuellen Kompetenzerweiterung</b></p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <p>Ist mir klar, wie wichtig die Förderung der Demokratiekompetenz für unsere Gesellschaft ist und kann ich diesen wichtigen Auftrag in meinem Unterricht umsetzen?</p> <p>Kenne ich die Gelingenskriterien für handlungsorientierten Unterricht und kann ich meine Planung in der Praxis umsetzen?</p> <p>Habe ich bereits erfolgreich mit der Projektmethode gearbeitet?</p> <p>Könnte ich ein Planspiel in meinen Lerngruppen realisieren?</p>	<p>Konzept Reflexivität als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p><b>Kompetenz 11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>

## 5./6. Quartal im Fach:

**Thema: Der Blick über das Schulbuch hinaus: Sozialwissenschaftliche Methoden zielführend zum Einsatz bringen**

**Praxisfragen: Welche Möglichkeiten eröffnen sich mir, um meinen sozialwissenschaftlichen Unterricht für alle verständlich zu gestalten und meine SuS für gesellschafts- und alltagsrelevante Fragestellungen zu sensibilisieren?**

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld: Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S))
<b>Medieneinsatz und Medienerziehung im SW-Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagramme, Schaubilder und Tabellen</li> <li>• Z.B. der Einsatz von GrafStat im SW-Unterricht</li> <li>• Apps, Lehr-/Lern-/Rechercheprogramme</li> <li>• Film - Zeitung - Nachrichten: Analyse &amp; Vergleich</li> <li>• Interneteinsatz im politisch-bildenden Unterricht</li> <li>• Lernspiele</li> <li>• Wie setze ich neue Medien im SW-Unterricht ein?</li> </ul>	Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten	U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen  <b>Kompetenz 1:</b> Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. S: 4  <b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1
<b>Wie gestalte ich die ökonomische Grundbildung in der Sekundarstufe I?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlorientierung in der Sekundarstufe I: fit for future!</li> <li>• Außerschulische Lernpartner und -orte in der ökonomischen Bildungsarbeit</li> </ul>	Berufswahlorientierung - eine wichtige Aufgabe von Schule  Themenhalbtage: Berufswahlorientierung – eine wichtige Aufgabe von Schule	B: An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpyschologische Beratung u.a.)  S: An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken  <b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 2, 3  <b>Kompetenz 10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 2, 7  <b>Kompetenz 11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 3
<b>Exkursionen und Projektarbeit – Berichte aus dem aktuellen</b>	Außerschulische Lernorte	S: An der Kooperation mit schulexternen Partnern

<b>Schulalltag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• außerschulische Lernorte im SW- Unterricht</li> <li>• Außerschulische Lernpartner und -orte in der politischen und wirtschaftlichen Bildungsarbeit</li> <li>• Durchführung einer Erkundung</li> </ul>		<p>mitwirken und außerschulische Lernorte auf ihren unterrichtlichen Wert beurteilen und besuchen</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1, 4</p> <p><b>Kompetenz 10:</b> Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 6- 7</p> <p><b>Kompetenz 11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>
<b>Wir erproben offene Unterrichtsformen!</b> Chancen und Ziele offener Unterrichtsformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht	Differenzierung und Individualisierung mit Methode  Kooperatives Lernen	<p>U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p><b>Kompetenz 2:</b> Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. S: 1-4</p>
<b>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion der beruflichen Professionalisierung</b>  Mögliche Leitfragen:  Kann ich Unterricht planen und durchführen, der die ökonomische Bildung meiner Schülerinnen und Schüler zum Ziel hat?  Sind mir die Kriterien für die Auswahl und den Besuch außerschulischer Lernorte klar?  Gelingt es mir schon, Lernarrangements für „offenen“ Unterricht zu planen und diesen Unterricht dann mit meiner Lerngruppe durchzuführen?  Habe ich schonmal ein Planspiel erprobt?	Konzept Reflexivität als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen. <b>Perspektive Reflexivität</b></p> <p><b>Kompetenz 11:</b> Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>

Bin ich in der Lage einen anforderungsgerechten Entwurf auszuarbeiten?		
--	--	--

<b>6. Quartal im Fach:</b> <b>Thema: Als Lehrerin und Lehrer lebenslang lernen und die eigenen Kompetenzen durch Evaluation und Reflexion steigern</b> <b>Praxisfragen: Was habe ich gelernt, was muss ich noch weiterverbessern oder dazu lernen, um alle Handlungsfelder im Lehrertag bewältigen zu können?</b>		
Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	
<b>Was kann und sollte ich beim genderorientierten sozialwissenschaftlichen Unterricht berücksichtigen?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungsschwache und leistungsstarke Jungen und Mädchen in meinem SW-Unterricht fördern!</li> </ul>	Schule und Unterricht geschlechtersensibel gestalten	<p>U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. <b>Leitlinie Vielfalt</b></p> <p><b>Kompetenz 4:</b> Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung. S 1-3</p>
<b>Wie könnte ich als Lehrer/in an meiner neuen Schule Kooperationen intern und extern ausgestalten?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperation mit außerschulischen Organisationen zur Förderung der Politikkompetenz</li> <li>Best Practice Beispiele aus Bildungsprogrammen</li> <li>Erfahrungsaustausch im Anschluss an Hospitationen an unterschiedlichen Schulen und Ableitung von Konsequenzen für die eigene fachliche Arbeit</li> </ul>	Außerschulische Lernorte	<p>B: An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsycho-logische Beratung u.a.)</p> <p><b>Kompetenz 7:</b> Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. S: 2,3</p> <p>S: In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken</p>



		<p>Kompetenz 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. S: 3</p> <p>Kompetenz 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. S: 2,7</p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung</p>
<p>Ich als SW-Lehrer/in – Reflexion der Unterrichtsplanungs- und Durchführungskompetenz:</p> <p>Meine Kompetenzen und Fähigkeiten als Politiklehrer/in - Bin ich fit für die Staatsprüfung?</p>	<p>Konzept Reflexivität: Reflexion der erworbenen Kompetenzen sowie der individuellen Stärken und Schwächen in den Handlungsfeldern</p>	<p>S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen. <b>Perspektive Reflexivität</b></p> <p>Kompetenz 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. S: 1</p>